

Regionalgeschichte

Potentiale des historischen Raumbezugs

Herausgegeben von

Nina Gallion, Martin Göllnitz und Frederieke Maria Schnack

Vandenhoeck & Ruprecht

Für Oliver Auge zum 50. Geburtstag aus dem Kreis
seiner Schüler*innen und Mitarbeiter*innen.

Band 53 der Reihe „zeit + geschichte“ der
Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

© 2021, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Theaterstraße 13, D-37073 Göttingen
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Umschlagabbildung: Rekonstruktionszeichnung des Globussaals auf Schloss Gottorf zu
Schleswig von 1650, © Felix Lühning

Satz: SchwabScantechnik, Göttingen
Druck und Bindung: ☉ Hubert & Co. BuchPartner, Göttingen
Printed in the EU

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage | www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

ISBN 978-3-525-31726-6

Inhalt

Nina Gallion, Martin Göllnitz und Frederieke Maria Schnack
Potentiale des historischen Raumbezugs. Einleitende Überlegungen zu
Historiographie und Systematik der Regionalgeschichte 9

1. Potentiale einer Perspektive des Raums

Martin Göllnitz
Beyond *Ordinary Men*? Perspektiven einer Polizeigeschichte als (regionale)
Zeitgeschichte 29

Jan Ocker
„Wer het mi min Karf mit Flesch stahln?“ Schleswig-Holstein als nieder-
deutsche Sprachregion im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert 55

Karen Bruhn, Thorge Petersen und Swantje Piotrowski
Offen, vernetzt und grenzenlos. Zu den Chancen und Potentialen der
Digital Humanities in der Regionalgeschichte 73

2. Quellen der Regionalgeschichte

Jelena Steigerwald
Die Quellen der Regionalgeschichte. Bewerten, Ordnen und Verzeichnen
als Wissensproduktion im Archiv 95

Jens Boye Volquartz
„Discordia inter hos de Holtzacia et de Ditmarcia“. Neubewertung der Fehde
zwischen Holsteinern und Dithmarschern zu Beginn des 15. Jahrhunderts
auf Grundlage der schriftlichen Quellen 115

Julia Liedtke
Aus Schleswig-Holstein an die Front. Ein Soldat aus Dithmarschen im
Ersten Weltkrieg 179

Marvin Groth
Studieren trotz NS-Belastung? Entnazifizierungsakten in der britischen
Besatzungszone und ihre regionalgeschichtlichen Auswertungspotentiale ... 201

3. Räume in der Regionalgeschichte

Stefan Magnussen

Die Friesenburg. Ein identitätsstiftender Mythos der nordfriesischen
Geschichtsschreibung? 225

Frederic Zangel

„dat slot to vemergen“. Bedeutung und Wahrnehmung der Burg Glambek
im Spiegel der schriftlichen Quellen 245

Stefan Brenner

Eine Zivilisierung des Raumes? Die mittelalterliche Ostsiedlung als
Kultivierungsnarrativ bei Johann Friedrich Reitemeier 263

Jann-Thorge Thöming

„Feindobjekt ‚Schiene‘“. Schleswig-Holsteins Grenzübergänge im
Visier der Stasi 291

Caroline Elisabeth Weber

Friedhöfe als Gedächtnislandschaften der Regionalgeschichte.
Die Traditionsstätte St. Jürgen auf dem Kieler Parkfriedhof Eichhof 321

4. Handlungsspielräume in der Regionalgeschichte

Franziska Hormuth

Kaiserfern und königsnah? Die Herzöge von Sachsen-Lauenburg zwischen
Dänemark, Schweden und dem Reich (1296–1689) 353

Frederieke Maria Schnack

In die Kirche, aus den Augen, aus dem Sinn? Abgeschichtete Söhne
des Hauses Holstein-Schaumburg als Bischöfe und die Bedeutung ihrer
Handlungsspielräume für die Dynastie 373

Tobias Pietsch

Das Regierungsziel Herzog Ulrichs von Mecklenburg 393

Laura Potzuweit

„So ward mit dem Tode der Gemahlin sein Haus einsam und blieb
es während seines langen Lebens“. Beweggründe und Handlungsspielräume
des Witwers Herzog Peter Friedrich Ludwig von Oldenburg zwischen
1785 und 1829 409

Knut-Hinrik Kollex

Die Bedeutung von Handlungsräumen und deren Verlagerung am Beispiel von Matrosen- und Freikorpsbewegung 1918–1920 429

5. Akteure in der Regionalgeschichte

Nina Gallion

„Conrat Prünig erber und wis / bracht daher ein neuw fenlin mit fliß.“
Die Bedeutung der Tübinger Stadtelite im 15. und 16. Jahrhundert 457

Katja Hillebrand

Der Fall Heinrich Meyer. Amtsmissbrauch und Bestechung – ein mittelalterlicher Kriminalfall 475

Jörg Mißfeldt

Paul Johann Friedrich Boysen (1803–1886). Vom Dithmarscher Kirchspieltvogt zum Bürgermeister in Hildesheim: Eine Beamtenkarriere zwischen Dänemark und Preußen 495

Julian Freche

Hanserezeption im Lübeck der Weimarer Republik? Akteure, Hintergründe und Tendenzen 511

Verzeichnis der beteiligten Autorinnen und Autoren 529

Personenregister 533

Ortsregister ###